

6. **Albert Kranz** (Leipzig).

„Drei Weihnachtslieder“, bearbeitet für Chor.

(Dem Kreuzchor gewidmet).

a) „**Maria durch den Dornwald ging**“, mit Solostimmen.
(Jugendlicher Liederblatt).

Maria durch ein' Dornwald ging, Kyrie eleison! Maria durch ein' Dornwald ging, der hat in sieb'n Jahr'n kein Laub getrag'n. Jesus und Maria!

Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison! Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen, Jesus und Maria!

Da haben die Dornen Rosen getrag'n. Kyrie eleison! Als das Kindlein durch den Wald getrag'n, da haben die Dornen Rosen getrag'n. Jesus und Maria!

Dieses Lied besingt die vielverbreitete Legende vom Rosenwunder, in der die deutsche Marienpoesie lieblichen und tiefinnigen Ausdruck findet.

b) „**Geistliches Wiegenlied**“.

(Oberschlesisch).

Auf dem Berge, da geht der Wind, da wiegt Maria ihr Kind mit ihrer schloh-engelweißen Hand, sie hat dazu kein Wiegenband. „Ach Joseph, lieber Joseph mein, ach hilf mir wieg'n mein Kindelein.“

„Wie kann ich dir denn dein Knäblein wieg'n? Ich kann ja kaum selber die Finger biege'n!“ Schumm, schei, schumm schei, schumm schei, schumm!

Weise und Strophe 1 aus Pöcci und Kaumer „Alte und neue Kinderlieder“, Leipzig 1852. Strophe 2 aus Schlesien überliefert. — Mit der Unmittelbarkeit eines Dürer'schen Holzschnittes steht dieses Bildchen vor uns: Der freie Berg, darüber des Himmels azurne Glocke, Joseph, Maria und das Kindelein.

„**Heiligste Nacht**“, 6 stimmig, mit Solostimmen.

Tiroler Weise.

Heiligste Nacht, heiligste Nacht! Finsternis weicht, es glänzet hernieder, Harfen verbreiten den süßesten Klang. Engel erscheinen, verkünden den Frieden, lieblich ertönet ihr froher Gesang. Christen, erwachet und kommet geschwind! Folget den Hirten, die eifriger sind! Eilet nach Bethlehem, sehet das Diadem! Hier liegt das Kind!

Dieses liebevolle Tiroler Weihnachtsliedchen ist von besonderer Anschauungskraft. In seiner rührenden Frömmigkeit und heimeligen, schummrigen Melodie hat es kaum seinesgleichen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Erna Zachen (Sopran),
Theo Bauer (Violine).

Orgel: Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.
Leitung: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Wie soll ich dich empfangen“ von Gustav Schred.

Sonnabend, den 20. Dezember, 1/2 8 Uhr

Weihnachtsoratorium von Bach.

Chor: Bachverein und Kreuzchor. Solisten: Doris Walde (Sopran), Martha Oppermann (Alt), Rob. Bröll (Tenor), Kammer Sänger G. Zottmayr (Bass), Solo-Violine: Konzertmeister Frenkl, Solo-Trompete: Hoftrompeter a. D. Herm. Schmidt, Cembalo: Dr. A. Chiz, Orgel: Bernh. Pfannstiehl. Orchester: Dresdner Philharmonie. Leiter: Otto Richter.

Karten zu 4, 3, 2, 1 M. ab Montag, 15. Dezember in der Kirchenkanzlei (Schulgasse 2).